

■ Der Europäische Flüssiggaskongress 2009 fand im Austria Center Vienna statt.



ÖV
ÖSTERR. VERBAND

FLÜSSIG
... einfach i

Flüssiggas – Energie für herausfordernde Zeiten

Unter diesem Motto stand der Europäische Flüssiggas-Kongreß 2009 im Mai in Wien. Hunderte Delegierte konnten sich während der Veranstaltung über die neuesten Trends auf dem Flüssiggas-Sektor informieren und führende Firmen der Branche präsentierten sich im Rahmen einer Ausstellung.

Energie ist und wird auch in Zukunft immer mehr ein Thema sein. Die gesicherte Versorgung unserer Wirtschaft und der Endkunden ist eine Herausforderung, der sich alle Verantwortlichen stellen müssen. In der derzeitigen Krise steckt mit Sicherheit eine große Chance, gerade auf diesem Sektor viel zu be-

wegen. Ein perfekter Energiemix wird auch in Zukunft die Lösung für Wirtschaft und Umwelt sein.

Der Kongreß

Drei Tage lang gab es im Austria Center in Wien eine Reihe von interessanten Vorträgen, die dazu beitragen sollten, das Ver-

Jubiläum

Im Jahr 2009 kann der Österreichische Verband für Flüssiggas (ÖVFG) ein rundes Jubiläum feiern. Seit 40 Jahren setzt sich der Verband für die Belange der Flüssiggaswirtschaft ein. Seit 40 Jahren sorgt er für rechtliche Rahmenbedingungen, Öffentlichkeitsarbeit und Information – sowohl der verantwortlichen Gesetzgeber als auch der Endverbraucher. Seit 40 Jahren ist der Verband aktiv für die Branche, für die Umwelt und für die Verbraucher. Auch in Zukunft wird sich der ÖVFG für die Weiterverbreitung dieser umweltfreundlichen Energiequelle einsetzen.



■ Frank Götzelmann, Präsident des ÖVFG.

ständnis für die Energiequelle Flüssiggas zu vertiefen und Möglichkeiten für die Zukunft aufzuzeigen. Nach den Eröffnungsreden des Präsidenten des Europäischen Flüssiggasver-

bandes, Rainer Scharr, des Präsidenten des Österreichischen Flüssiggasverbandes, Frank Götzelmann, sowie hochrangigen Vertretern der Stadt Wien und der Wiener Linien ging es direkt in die erste Vortragsrunde.

Energieversorgung

Im ersten Teil ging es vor allem darum, wie Flüssiggas im neuen weltweiten und europäischen Energiemix platziert werden kann. Beleuchtet wurde unter anderem, wie sich Angebot und Nachfrage entwickelt haben, welchen Focus man auf Zentral- und Osteuropa legen kann und welche neuen Bedürfnisse der europäische Energiekonsument hat und auch in Zukunft haben wird. Außerdem ging es um den neuen europäischen Energiemarkt, dem zweifellos noch große Veränderungen bevorstehen.

In einer weiteren Runde ging es vor allem um die gesetzlichen Rahmenbedingungen innerhalb der EU. Unter anderem wurden die Motive und die neuen wirt-

FG[®]
FÜR FLÜSSIGGAS

GGAS[®]
ntelligent

schaftlichen Herausforderungen betrachtet. In die Tiefe wurden auch die Fragen des Flüssiggases im gesetzlichen Rahm der EU erläutert. Schließlich ging es darum, welche Strategien und Ziele die Flüssiggaswirtschaft gemeinsam für Europa entwickeln kann und welche Argumente hier von besonderem Interesse sein werden.

Neue Möglichkeiten

Der zweite Tag des Kongresses schließlich stand ganz im Zeichen von Innovation und Möglichkeiten der Marktentwicklung. Ein großer Teil hierbei wurde der Europäischen Autogas Roadmap gewidmet. Nicht zuletzt ging es dabei auch um die Erfahrungen mit Autogas im öffentlichen Bereich.

In diesem Punkt konnte die Gastgeberstadt Wien mit einem hochinteressanten Vortrag punkten, denn es gibt derzeit in Europa keine andere Hauptstadt, deren gesamte Busflotte mit Flüssiggas umweltfreundlich betrieben wird. Mehr als 500 Busse der Wiener Linien fahren jeden Tag unzählige Kilometer durch die Bundeshaupt-



■ Mehr als 500 Busse der Wiener Linien sind mit Flüssiggas im umweltfreundlichen Einsatz.

Ulrike Andres Neue Präsidentin des AEGPL

Der europäische Flüssiggasverband vertritt die Interessen der europäischen Flüssiggasindustrie in Brüssel. Seine Mitglieder sind die Verbände fast aller europäischen Länder, darunter auch der österreichische Flüssiggasverband ÖVFG, und eine Reihe größerer Unternehmen, die in mehreren Ländern tätig sind.

Im Mai 2009 wurde erstmals eine Österreicherin zur Präsidentin des AEGPL gewählt. Ulrike Andres leitet seit 10 Jahren das Unternehmen Primagaz in Kitzbühel, das zum weltweit führenden holländischen Unternehmen SHV Gas gehört. Nach ihrem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien folgte eine großteils internationale Karriere im Energiebereich, mit Positionen in England, Frankreich, Tschechien, Brasilien und Holland. Mit ihren 20 Jahren Erfahrung im Flüssiggasbereich, ihren guten Kenntnissen anderer Energiemärkte, Sprachen und Kulturen, freut sich Ulrike Andres auf ihre neuen Aufgaben.

Die Aufgaben des AEGPL werden auf die Lobbyingaktivitäten bei den europäischen Institutionen fokussiert. Da der Großteil unserer Gesetze ihren Ursprung in EU Richtlinien hat, ist es essentiell, dass die Interessen der Flüssiggasunternehmen, ihrer Partner und Kunden, entsprechend verfolgt werden. Es gibt heute 120 Millionen Flüssiggaskunden in ganz Europa, und über 100.000 Arbeitsplätze in unserer Branche. Ulrike Andres wird sich dafür einsetzen, die Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Umsetzung auf nationaler Ebene für die Flüssiggasbranche zu optimieren.

Die größte Herausforderung stellt dabei die mangelnde Bekanntheit von Flüssiggas dar. Flüssiggas (LPG) wird leider immer noch oft mit LNG (verflüssigtem Erdgas) verwechselt. Dabei ist Flüssiggas die einzige überall verfügbare, effiziente und umweltfreundliche Energie. Durch den Einsatz von Flüssiggas werden enorme CO₂ Mengen eingespart – denn Flüssiggas fällt als Nebenprodukt bei der Erdgas- und Erdölproduktion an und kann energetisch genutzt – oder in die Umwelt entlassen werden. Besonders in sensiblen Gebieten mit hoher Schadstoffbelastung kann das feinstaubfreie Flüssiggas umweltfreundlich eingesetzt werden.

stadt und sparen dabei jede Menge Treibstoff (Reduktion um mehr als 14 %) und CO₂. Außerdem wird beim Betrieb mit Flüssiggas so gut wie kein Feinstaub ausgestossen. Dadurch ergibt sich eine Kostenreduktion und eine deutlich verbesserte Umweltbilanz – also ein Win-Win-Szenario. Auch für den Individualverkehr hat Flüssiggas



■ Ulrike Andres, die erste österreichische Präsidentin des Europäischen Flüssiggasverbandes (AEGPL).

natürlich diese positiven Eigenschaften – mit ein Grund, warum in Europa mehrere Millionen Autogas-Fahrzeuge unterwegs sind.

Fazit

Der Kongreß war eine äußerst gelungene Veranstaltung, bei der einmal mehr die Bedeutung von Flüssiggas für die Zukunft, für eine unabhängige, umweltfreundliche und kostengünstige Energieversorgung hervorgehoben werden konnte. ■

@ Internetinformation
www.fluessiggas.eu
www.autogasoesterreich.at